

DIE REFORMATION IN DEUTSCHLAND

VON

JOSEPH LORTZ
O. O. UNIVERSITÄTSPROFESSOR
ZU MÜNSTER I. W.

ERSTER BAND:
VORAUSSETZUNGEN / AUFBRUCH
ERSTE ENTSCHEIDUNG

MIT FÜNF BILDTAFELN

ZWEITE AUFLAGE

FREIBURG IM BREISGAU 1941
HERDER & CO. G.M.B.H. VERLAGSBUCHHANDLUNG

Inhalt

des ersten Bandes

Erster Teil

Voraussetzungen. Am Vorabend einer neuen Zeit

	Seite
1. Kapitel: Von den Ursachen der Reformation	3
Geschichtliche Notwendigkeit. Irrtum und Sinn in der Geschichte (5) — Vorreformatorsche Auflösung der abendländischen Einheit (7) — Selbstständigkeitsstreben im spätmittelalterlichen Latein (9) — Neue geistige Grundhaltungen. Unerfüllte kirchliche Reform (11) — Aufkommende Skepsis (13) — Klerikalisierung und Entsakralisierung (15) — Minderung des religiösen Ansehens des Papsttums (17) — Keine nationalkirchliche Befriedigung in Deutschland (19).	
2. Kapitel: Das kirchengeschichtliche Vorspiel (1300—1450)	20
Schwächung des Papsttums. Der autonome Staat (21) — Die Konziliaridee (23) — Nationaler Gegensatz zum Papsttum (25) — Machtgedanke und Fiskalismus in Rom (27).	
3. Kapitel: Die politischen Kräfte und die sozialen Schichtungen in Deutschland vor der Reformation	28
Reformen im Reich. Kaiser und Territorien (29) — Burgund. Italien. England. Türkei (31) — Kaiser Maximilian I. (33—35) — Reichsreformen 1495 (37) — Nationalbewußtsein (39) — Das Bürgertum. Die Städte (41) — Aufkommende Geldwirtschaft (43) — Ritter. Bauern (45) — Das Unausgeglichenere der allgemeinen Kräfteelagerung (47).	
4. Kapitel: Das geistige Leben in Deutschland vor der Reformation	48
Humanismus als neuer Aufbruch. Weltuntergang. Welterneuerung (49) — Bildung als Ideal. Deutscher Humanismus (51) — Deutsches Nationalbewußtsein. Antirom-Affekt (53) — Antikirchliche Kritik. Vieldeutigkeit des Humanismus (55) — Der Humanismus als Reiferklärung des Menschen (57) — Rezeption des römischen Rechts (59) — Spätscholastik (61) — Nikolaus von Kues. Radikaler Humanismus in Erfurt (63) — Disputationen. Öffentliche Meinung. Streit um Reuchlin (65) — Die Dunkel männerbriefe. Hutten (67).	
5. Kapitel: Das religiöse Leben vor der Reformation	69
Häresie und Häeresieartiges (71) — Sozialismus. Apokalyptik. Spiritualismus (73) — Kurialismus. Klerikalismus (75) — Benefizienwesen. Mangelhafte Seelsorge. Fiskalismus (77) — Fiskalisches Benefizienwesen. Säkularisierung an der Kurie (79) — Zersetzungserscheinungen an der Kurie (81) — Der Adel in den Domkapiteln und im Episkopat (83) — Bürgerliche Domherren (85) — Geistliches Proletariat. Niedergang der Orden (87) — Zersetzungen in den Bettelorden (89) — Reformansätze (91—93) — Trotzdem überwiegt im Klerus die Zersetzung (95)	

— Blüte der Volksfrömmigkeit (97) — Werte und Gefahren in der Volksfrömmigkeit (99) — Wallfahrten, Wundersucht, Astrologie (101) — Aberglaube, Angstgefühl, Drohwissagungen (103) — Veräußerlichung und Verinnerlichung in der Volksfrömmigkeit (105) — Fortschreitende Veräußerlichung (107) — Kommunion und Messe (109) — Das Gesamtproblem der ‚Mißstände‘ (111) — Vorbildliche Volksfrömmigkeit (113) — Erbauungsliteratur, Gemeinschaftsgeist, Christliche Kunst (115) — Heilige (117) — Vordringender Subjektivismus (119) — Devotio moderna (121) — Religion und Moralismus, Gesamteindruck (123) — Innere Loslösung von der Kirche (125) — Erasmus (127) — Erasmus und die Vertiefung des Christentums (129) — Erasmus' Mangel an religiöser Entschiedenheit (131) — Sein Relativismus und Adogmatismus (133) — Das Papsttum und Erasmus (135) — Die theologische Unklarheit (137)	Seite
5. Kapitel: Das Landeskirchentum	139
Die Kurie fördert das Landeskirchentum (141) — Ziele des Landeskirchentums, Mittel und Grenzen (143).	

Zweiter Teil

Die neue Zeit: Die Reformation in Deutschland

Erstes Buch

Die neue religiöse Gestaltung

1 Kapitel: Die Grundlegung: der junge Luther	147
Ziel und Schwierigkeit der Schilderung (149) — Luther arbeitet erlebnismäßig, Mangel an Systematik (151) — Superlativismus, Das Paradoxon als Grundform seiner Aussagen (153) — Elternhaus und Schule, Universität (155) — Der Entschluß zum Klosterleben (157) — Aufnahme ins Kloster (159) — Ascese, Bibellektüre, Priesterweihe (161) — Subjektivismus, Klosterkämpfe (163) — Gesinnung und Sein (165) — Der Antiphilosoph (167) — Die Romreise, Staupitz (169) — Professor in Wittenberg (171) — Der Gottesbegriff, Der Okhamismus (173) — Verzeichnis katholischer Lehren (175) — Gefühlsmäßiges Erleben gegen gläubige Hinnahme (177) — Der reformatorische Umschwung (179–181) — Die ‚Gerechtigkeit Gottes‘ (183) — Trosttheologie und Heilsunsicherheit (185) — Sünde und Prädestination (187) — Heilsgewißheit (189) — Bibelstudium, Ernstes Ringen (191).	
2. Kapitel: Die Anfänge des Lutheranismus	193
§ 1. Der öffentliche Aufbruch: 1517	193
Die katholische Lehre vom Ablass (195) — Ablasspraxis (197) — Der neue Petersablass (199) — Tetzels, Luthers Ablassthesen (201–203) — Die theologische Unklarheit der Zeit (205–207) — Ungenaue Erkenntnis der Neuerung Luthers (209).	
§ 2. Luther als Deuter und Bewegter der Zeit: der werdende Reformator	211
Luther als Professor (211) — Die Universität Wittenberg, Die Heilige Schrift (213) — Luthers Prozeß in Rom wird unterbrochen, 1518 (215) — Politik gegen Religion in Luthers Prozeß (217) — Luther vor Cajetan 1518 (219) — Die Leipziger Disputation 1519 (221) — Luther auf der Leipziger Disputation (223) — Luthers Programmschriften von 1520 (225)	

	— ‚An den christlichen Adel‘ (227) — ‚Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche‘ (229–231) — ‚Von der Freiheit eines Christenmenschen‘ (233) — Die Bannandrohungsbulle ‚Exsurge‘ (235).	Seite 237
§ 3.	Wie die Zeit reagiert Luthers Anhänger (237) — Luther und das nationale Wachwerden (239) — Humanismus und nationales Bewußtsein (241) — Ulrich v. Hutten (243) — Luther und die öffentliche Meinung. Der antirömische Affekt (245) — War Luther der Führer der Nation? (247–249).	237
§ 4.	Katholische Kräfte Geringe Einheitlichkeit der katholischen Kräfte (251) — Wie die Kurie die Lage in Deutschland einschätzt (253) — Die Kurie unterschätzt die deutsche Gefahr (255) — Die Kurie bekämpft die Neuerung mit unzulänglichen Mitteln (257) — Die deutschen Bischöfe (259) — Die literarische Abwehr der Katholiken. Eck (261) — Cochläus (263).	251
3. Kapitel:	Die Entscheidung für die Reformation (1521–1525)	264
§ 1.	Die politische und kirchenpolitische Lage Der Kampf um die Kaiserkrone 1519 (265–267) — Karl V. (269) — Karl V. Universalismus und Nationalismus (271–273) — Frankreich — England (273).	264
§ 2.	Der Reichstag zu Worms Soll Luther nach Worms kommen? (275) — Luther wird nach Worms bestellt (277) — Luthers Reise nach Worms (279) — Luther vor dem Reichstag (281) — Die Reaktion auf Luthers Nein (283) — Das Wormser Edikt gegen Luther (285) — Die Lage nach dem Wormser Edikt (287).	274
§ 3.	Auf der Wartburg Kurfürst Friedrich von Sachsen (289) — Luther auf der Wartburg (291) — Luther übersetzt die Bibel ins Deutsche (293) — ‚Sündige tapfer, aber glaube noch tapferer‘ (295).	288
§ 4.	Die Wirkung auf den Humanismus Der Humanismus als Helfer und als Gegner Luthers (297) — Melancthon (299) — Zwingli (301) — Luther und Erasmus (303).	296
§ 5.	Wittenberg, Unruhen und Täufer Erste Entwicklung der Neuerung in Wittenberg (305) — Drohender Tumult (307) — Tumult in Wittenberg (309) — Luther gegen Gewaltanwendung. Aufspaltung der religiösen Neuerung (311) — Die Schwärmer (313) — Die Wiedertäufer. Thomas Müntzer (315–317).	305
§ 6.	Ritter und Bauern Die Ritter und die religiöse Neuerung (319) — Wirtschaftlich-soziale Beunruhigungen (321) — Die Lage der Bauern (323) — Die Bauernaufstände (325) — Der Bauernkrieg (327) — Der Bauernkrieg und die Reformation (329) — Luther und die Bauern (331–334) — Wirkungen und Bedeutung des Bauernkriegs (335).	319
§ 7.	Ergebnis: Stand und Kräfte der Ausbreitung Eifer der Neuerer (337) — Neureligiöse Volksbewegung (339) — Ausbreitung der Neuerung (341–345) — Die Fürsten und die Ausbreitung der Reformation (347) — Bischöfe und Klerus gegenüber der Neuerung (349) — Luthers Siegesbewußtsein (351) — Innere Wandlung oder äußerer Frontwechsel? (353) — Der Primat der religiösen Frage. Die Bedeutung Wittenbergs (355) — Geistige Führer (357) — Die Massen und die Neuerung (359) — Überzeugung und Berechnung (361) — Religiöse Überzeugung und politisch-wirtschaftliche Überlegung (363) — Reformierung	336

von Klöstern (365–367) — Reformation und Säkularisierung (369) — Reformation, Säkularisierung und Volkstumulte (371) — Gewaltsame Ausbreitung der Neuerung (373) — Luther und die gewaltsame Ausbreitung der Reformation (375) — Das Recht der evangelischen Säkularisierung (377–379).

§ 8. Luther. 381

Die Hauptkraft der Ausbreitung der Reformation (381) — Luther als religiöser Mensch (383) — Gottesglaube. Gott und der Mensch (385) — Gegner der Vernunft (387) — Gebet, Liturgie, Kirchenlied (389) — Die menschliche Ohnmacht. Forderung des ernstesten christlichen Lebens (391) — Kirche und Kirchenbegriff (393–395) — Luthers Parolen: Gott gegen Menschenwerk (397) — Luther: Die Messe als Menschenwerk. Das Schriftprinzip (399) — Luthers Objektivismus (401) — Luther: Subjektivismus und Objektivismus (403) — Luthers Wandlungen (405) — Der grundlegende Subjektivismus (407–409) — Polemik (409) — Luther: Grobianistische Polemik (411–418) — Verzeichnungen katholischer Lehre (419) — Selbstbewußtsein, Stolz, Demut (421–425) — Gefährliche Verantwortungsfreudigkeit (427) — Frömmigkeit und triebhafte Polemik (429) — Abnehmende Kräfte. Wirkgeheimnis (431–435).

Literaturhinweise, Register und Zeittafel am Ende des zweiten Bandes.

Verzeichnis der Bildtafeln

	nach Seite
Pilgerfahrt zur Kirche der Schönen Maria in Regensburg	72
Holzschnitt aus dem Jahr 1522 von Michael Ostendorfer (um 1490–1559)	
(Herder-Archiv)	
Erasmus von Rotterdam	128
Gemälde von Hans Holbein d. J. (1497–1543); Basel, Öffentliche Kunst-	
sammlung	
(Phot. ‚Meister der Farbe‘ vorm. Seemann, Leipzig)	
Martin Luther im Jahr 1520	152
Kupferstich von Lukas Cranach d. Ä. (1472–1553)	
(Nach dem Reichsdruck 945)	
Jugendbild Kaiser Karls V.	272
Gemälde von Jan Gossaert, genannt Mabuse (1478 bis um 1535); Budapest,	
Museum	
(Phot. Hanfstaengl, München)	
Martin Luther	384
Kupferstich aus dem Jahre 1523 von Daniel Hopfer (um 1470–1536)	
(Phot. Staatl. Kupferstichkabinett, Dresden)	

DIE REFORMATION IN DEUTSCHLAND

VON

JOSEPH LORTZ

O. Ö. UNIVERSITÄTSPROFESSOR
ZU MÜNSTER I. W.

ZWEITER BAND:
AUSBAU DER FRONTEN
UNIONSVERSUCHE
ERGEBNIS

MIT SECHS BILDTAFELN

ZWEITE AUFLAGE

FREIBURG IM BREISGAU 1941
HERDER & CO. G.M.B.H. VERLAGSBUCHHANDLUNG

Inhalt

des zweiten Bandes

Zweites Buch

Die neue politische und kirchenpolitische Gestaltung

	Seite
1. Kapitel: Grundkräfte. Außenpolitik	I
Politik als Zentralproblem der Reformation (1—3) — Der Gegensatz Frankreich—Reich (5) — Scheinbare Zusammenhanglosigkeit des politischen Geschehens (7) — Außenpolitik des Kaisers als Schicksal der Reformation (9) — Das Schicksal des Wormser Edikts (11) — Erster Kampf Karls V. und Franz' I. um Italien (13) — Der Sieg von Pavia. Sacco di Roma (15).	
2. Kapitel: Neugläubige Obrigkeiten und kirchliche Rechte	17
Reformation und Kirchengut. Evangelische Kirchenordnungen (19) — Spiritualistische Ansätze und realpolitische Entwicklung (21) — Luthers Entwicklung (23) — Fürstlicher Egoismus (25).	
3. Kapitel: Die Entstehung des konfessionellen und des politisch-konfessionellen Prinzips (1521—1529)	26
Widerstand gegen die weltliche Obrigkeit (27) — Politik und Religion in der Ausbreitung der Reformation (29) — Aktivität der neugläubigen Stände seit 1521 (31) — Der entscheidende Reichstag von Speyer 1526 (33) — Päpstliches Versagen (35) — Kirchliche Schuld (37) — Der Protest von Speyer 1529 (39) — Ansätze konfessionell-polit. Bündnisse (41—43) — Scheitern der protestantisch-konfessionellen Bündnisversuche (45).	
4. Kapitel: Fortschritte der Reformation und Sieg des konfessionell-politischen Prinzips (1530—1539)	47
Der Reichstag von Augsburg 1530 (49) — Die «Confessio Augustana» 1530 (51) — Confessio Augustana: Einbruch des Humanismus in das Luthertum (53) — Wesentliche Bedeutung der «Confessio Augustana» (55) — Luther und die «Confessio Augustana» (57—59) — Ergebnis des Reichstags von 1530 (61) — Die Forderungen von Priesterehe und Laienkelch (63) — Entstehung des Schmalkaldischen Bundes (65) — Der Nürnberger Religionsfriede 1532 (67) — Politik und Religion (69) — Politik gegen Religion (71) — Katholisch-politische Zusammenschlüsse (73) — Schwärmer und Wiedertäufer (75) — Wiedertäufer (77) — Wiedertäufer in Münster (79) — Revolutionäre Bewegungen: Münster. Lübeck (81).	

Drittes Buch

Katholisches Leben. Zerfall und Erneuerung

1. Kapitel: Fortbestand des katholischen Lebens in Deutschland	82
Die Einheit des Katholizismus (83) — Fortdauerndes katholisches Gemeindeleben (85) — Die Pfarrei von Dr. Joh. Eck in Ingolstadt (87) — Dr. Johann Eck (89—91) — Katholische Reformforderungen (93) — Ecks Reformvorschläge (95—97).	

	Seite
2. Kapitel: Ansätze katholischer Reform in Deutschland	99
Ausländische Kräfte in der katholischen Reform in Deutschland (101) — Die Bischöfe und die katholische Reform (103) — Deutsche Bischöfe und die katholische Reform (105) — Die katholische Reform in Köln (107).	
3. Kapitel: Fortdauernde Zersetzung und neues Bewußtsein im deutschen Katholizismus	109
Fortschreitende Zersetzung im Klerus (111—113) — Veräußerlichung und Zersetzung im Katholizismus (115) — Antiklerikalismus. Priester-mangel (117) — Fortschreitende Mißstände noch in den siebziger Jahren (119) — Katholischer Aufbau (121) — Verbindung mit der Kirche (123).	
4. Kapitel: Katholischer Aufbau	124
Reformansätze an der päpstlichen Kurie (125) — Die Reformkardinäle Pauls III. (127) — Reformbischöfe in Deutschland (129) — Stanislaus Hosius. Die Jesuiten (131) — Die Kartäuser (133—135) — Die Kölner Kartause. Petrus Kanisius (137) — Die Jesuiten in Deutschland (139 bis 141) — Die Jesuiten: Bedeutung der Exerzitien (143) — Petrus Kanisius (145—149) — Schultätigkeit der Jesuiten (151) — Die Jesuiten und Deutschland (153).	
5. Kapitel: Die katholische Kontroverstheologie	154
Johannes Cochläus (155—159) — Hieronymus Emser. Thomas Murner (161) — Thomas Schatzgeyer (163) — Mangel an Volkstümlichkeit (165) — Grobianismus. Wiederlegung und positive Ziele (167) — Gefahren der Defensive. Disputationen (169) — Verständnis der Reformation? (171) — Kritik der Kontroverstheologie im eigenen Lager (173) — Enger Zusammenhang mit der Kirche (175) — Katholisches Selbstbewußtsein. Gegen den Vorwurf der Werkheiligkeit (177) — Verteidigung der Messe (179—181) — Tradition und Schrift. Beseitigung der theologischen Unklarheit (183) — Positiv-religiöse Leistungen. Organisierung der Kräfte (185) — Ungenügende Unterstützung durch offizielle Kirchenkreise (187) — Keine Theologen auf deutschen Bischofsstühlen (189) — Stanislaus Hosius (191—197).	
6. Kapitel: Unionsbestrebungen: Das allgemeine Konzil	199
Ansichten über den päpstlichen Primat (201) — Politische Kräfte (203) — Kurie und Konzil (205) — Verschiedene Zielsetzungen (207) — Die Haltung der Protestanten (209) — Trient (211).	
7. Kapitel: Unionsversuche: Die theologischen Lösungen	213
Vermittlungstheologie und kirchliche Korrektheit (215) — Johann Gropper. Julius Pflug (217) — Katholischer Relativismus. Kompromißler (219) — Georg Witzel (221—225) — Religionsvergleichung. Religionsgespräche (227) — Die Religionsgespräche Karls V. (229) — Das Religionsgespräch Hagenau-Worms 1540 (231) — Religionsgespräche zu Regensburg (233) — Kaiserliche Kirchenreform (235) — Das kaiserliche Reformlibell von 1548 (237) — Die Reformen in der Kölner Kirchenprovinz 1548 ff. (239—241).	

Viertes Buch

Die Entscheidung durch den politisch-militärischen Machtkampf

1. Kapitel: Die Außenpolitik wird liquidiert	243
Philipp von Hessen. Seine Doppelhehe (245) — Der Ehehandel Philipps	

von Hessen (247) — Die Doppelhehe Philipps und Karls V. Politik (249) — Der Regensburger Reichstag 1541 (251) — Der Geldrische Handel. Der Reichstag von Speyer 1544 (253) — Luthers ‚Wider das Papsttum in Rom‘ (255) — Protestantische Fortschritte. Luthers Tod (257).	Seite
2. Kapitel: Die Entscheidung durch den Schmalkaldener Krieg Des Kaisers Bündnisse (261) — Des Kaisers Ziele (263) — Der kriegेरische Ablauf (265) — Karls Sieg (267).	259
3. Kapitel: Das Ergebnis. Das Interim und seine Folgen Erfolg und Mißerfolg des Interim (271) — Karls V. kirchliches Machtbewußtsein (273) — Der Fürstenaufstand gegen den Kaiser (275 bis 277) — Karl V. und sein Bruder Ferdinand. Kampf um die Erbfolge (279) — Passau 1552. Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Culmbach (281) — Augsburg 1555 (283—285) — Der Augsburger Religionsfrieden 1555 (287) — Persönlichkeit Karls V. (289—291) — Karl V. und die Reformation (293).	269
Schlußwort	294
Literaturhinweise	310
Register	322
Zeittafeln	333

Verzeichnis der Bildtafeln

	nach Seite
Kanzler Leonhard v. Eck Kupferstich von Barthel Beham (1527); Berlin, Kupferstichkabinett	32
Papst Adrian VI. Ausschnitt von seinem Grabmal in Santa Maria dell' Anima zu Rom	96
Petrus Kanisius. Kupferstich von Hieronymus Wierix	144
Papst Paul III. Gemälde von Tizian (1543); Neapel, Museo Nazionale	208
Luther Gemälde von Lukas Cranach d. Ä. (1533); Nürnberg, Germanisches Museum	256
Karl V. Gemälde von Tizian (1548 in Augsburg gemalt); München, Alte Pinakothek	272